

## Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

### Protokoll zum 58. Treffen des Arbeitskreises

**Termin:** 29.09.2022 | 14.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** **Pfarrheim Wanlo | Mönchengladbach-Wanlo**

**Teilnehmer:**

Frau Weinthal	Stadt Mönchengladbach (bis 15.15 Uhr)
Herr Figgener	Stadt Mönchengladbach
Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
Frau Fricke	Stadt Erkelenz
Herr von der Heide	Stadt Jüchen
Herr Simon	Landgemeinde Titz
Herr Muecke	Stadt Grevenbroich (bis 16.00 Uhr)
Frau Töller	Stadt Grevenbroich (bis 16.00 Uhr)
Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
Frau Hickmann	RWE Power
Frau Hassel	RWE Power
Herr Mielchen	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Brockhoven	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Frank	ZV LANDFOLGE Garzweiler



<p>Um eine Vorlage für die Verbandsversammlung erstellen zu können, über die im Rahmen des Lenkungsausschusses abgestimmt werden kann, muss das Konzeptpapier für die IGA 2037 zeitnah erstellt werden.</p>		
<p><b>TOP 4 Braunkohlenplanung</b></p>		
<p>Einleitend stellt Herr Mielchen die Entwicklungsszenarien für den Kohlenausstieg 2030 vor. Hierbei wird die Variante 3 „Kohlenausstieg 2030 mit Erhalt des 3. Umsiedlungsabschnitts“ als wahrscheinlich angesehen.</p> <p>Im Rahmen des anstehenden Lenkungsausschusses soll diskutiert werden, wie das Thema in die Verbandsversammlung eingebracht und darüber entschieden werden soll (Berichts- oder Beschlussvorlage?).</p> <p>Die Unterlagen für den Arbeitskreis Rheinwassertransportleitung wurden von der Bezirksregierung Köln den Mitgliedern des AK Rheinwassertransportleitung zur Verfügung gestellt.</p> <p>Daran anschließend erläutert Herr Mielchen den aktuellen Terminfahrplan der Braunkohlenplanung bis Jahresende.</p> <p>Im Rahmen der Diskussion zur Seebefüllung regt Herr Mielchen die Erstellung eines gemeinsamen Kommunikationskonzepts zur RWTL und der Seebefüllung an, da im politischen Umfeld diesbezüglich zahlreiche Missverständnisse vorliegen.</p> <p>Bezüglich des Niersauslaufs aus dem See rät Frau Weinthal zu einer Einbindung in das laufende Braunkohleplanverfahren. Frau Hassel informiert darüber, dass dieses Thema in einem gesonderten Braunkohlenplanverfahren behandelt werden soll, dass etwa 4 bis 6 Monate zeitverzögert zum anstehenden Braunkohlenplanänderungsverfahren beginnen wird.</p> <p>Herr Rusman ergänzt hierzu das Thema der „Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung“. Frau Hassel und Frau Weinthal unterstützen den Vorschlag.</p>	<p>ZV mit RWE</p>	<p>2023</p>
<p><b>TOP 5 Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises</b></p>		
<p>Der Zweckverband versendet die aktualisierte Liste der Strukturprojekte zusammen mit dem Protokoll der 58. Sitzung des Arbeitskreises.</p> <p>Stadt Jüchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Herr von der Heide stellt den Planungsverlauf und aktuellen Arbeitsstand des Projektes „Energieautarker Bauhof Jüchen“ vor. Der Förderantrag (RRL-Rheinisches Revier) wurde eingereicht.</li> </ul> <p>Stadt Grevenbroich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Herr Muecke und Frau Töller berichten den Arbeitsstand vom Werkstattverfahren Kraftwerk Frimmersdorf.</li> </ul>	<p>ZV</p>	<p>KW 41</p>



<p>und der Ecosign/Akademie für Gestaltung getragen. Der Zweckverband hat sein Interesse zu Kooperation bekundet. Mögliche Themen potenzielle studentische Arbeiten sind ein einheitlich designtes Leit-system oder Freiraummobiliar für das Grüne Band, ferner ein Kommunikationsauftritt für die Exzellenzregion „Nachhaltiges Bauen“.</p> <p>Abschließend gibt Herr Mielchen einen kurzen Überblick über das Symposium „Raumortpraxis: Impulse für neue Lebensentwürfe“ vom 24. September im Siza Pavillon der Raketenstation Hombroich.</p> <p>Herr Frank stellt die Projektplanung für das Wettbewerbsverfahren „Jüchen Süd“ vor. Im Vorfeld der Wettbewerbsausschreibung sind zwei aufeinander aufbauende Workshops unter Beteiligung von Experten, politischen Vertretern sowie Einbezug der Öffentlichkeit geplant.</p> <p>Herr Grisar begrüßt das grundsätzliche Konzept, sieht den präsentierten Zeitplan als zu eng an. Zudem regt er an, in die Wettbewerbsausschreibung, den Zusatz „freiraumplanerisch“ für eine breitere fachliche Ansprache aufzunehmen.</p> <p>Ferner benennt er das Stadterneuerungskonzept „Köln-Kreuzfeld“ als mögliches Referenzprojekt.</p>		
<p><b>TOP 7 Sonstiges</b></p>		
<p>Herr Grisar berichtet über das Symposium zur IBTA und bittet hierzu den Zweckverband um Weiterleitung des Programmes.</p>	<p>ZV</p>	<p>Zeitnah</p>
<p>Herr Figgenger regt bezüglich der Änderung des Landesentwicklungsplanes eine gemeinsame Stellungnahme des Zweckverbandes und der Kommunen an. Die Eingabefrist hierzu endet am 31.10.2022</p>	<p>ZV</p>	<p>zeitnah</p>

gez. Frank, 07.10.2022